

Kleine Anfrage

Abg. Dr. Riege (SPD)

Hannover, den 16. 11. 1982

Betr.: Monitoring — Pilotprojekt der Lebensmittelüberwachung

Im Landkreis Celle wird ein Pilotprojekt der Lebensmittelüberwachung durch das Veterinäramt durchgeführt. Es sieht vor, Schlachttiere auf Rückstände von Umweltschadstoffen (Schwermetalle und Pestizide) sowie auf Rückstände von verbotenen Medikamenten-, Hormonbeigaben usw. zu untersuchen. Eine Unterteilung in ein räumliches Raster und ein Herkunftsraster (z. B. Einzugsbereich von Futtermittelhändlern) soll die Bewertung der Untersuchung ermöglichen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist vorgesehen, bei Auffinden von Lebensmittelvergehen ggf. entsprechende Verwaltungsmaßnahmen einzuleiten, oder handelt es sich lediglich um ein Forschungsprojekt?
2. Warum werden jetzt erst Pilotprojekte eingeleitet, obwohl der Landwirtschaftsminister in mehreren Plenarbeiträgen immer wieder versichert hat, daß die Rückstandsüberprüfung bei Schlachttieren im Stall in Niedersachsen bereits hervorragend funktionieren soll?
3. Warum wird das Pilotprojekt in einem Gebiet vorgenommen, in dem es praktisch fast nur bäuerliche Familienbetriebe gibt, nicht aber industrielle Mastbetriebe, die ja besonders durch ihren hohen Chemie- und Medikamentenbedarf aufgefallen sind?

Riege

(Ausgegeben am 23. 11. 1982)